

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 47

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

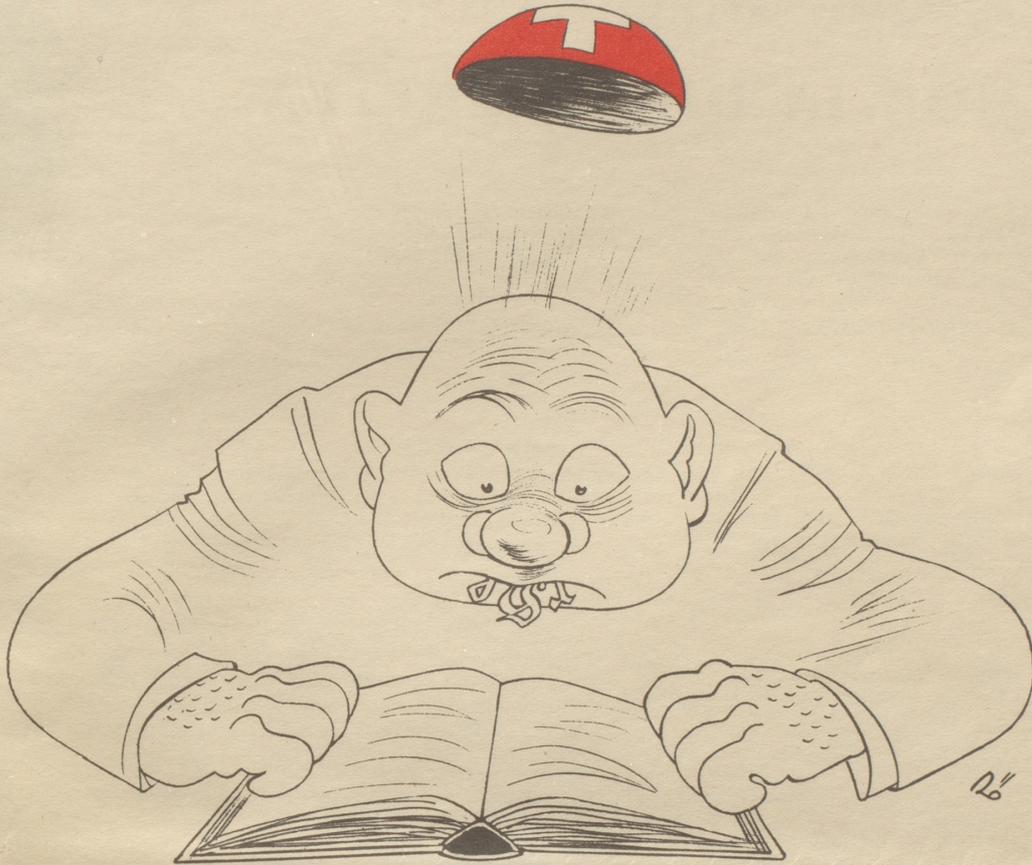
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die Einfuhr minderwertiger Literatur in die Schweiz nimmt zu!

## Voll Gier verschlingen tumme Chnaben Aus einem schlechten Buch die Staben!

Unkostenkonto, das war nun schon egal. Als die Suppe aufgetischt wurde, lief ich den Patron rufen. Er war Metzger und Wirt, ein imposanter Mann.

«Sehen Sie», sagte ich zu ihm, «das ist ein Muskat-Reiber. Viel sauberer und einfacher als eine Muskatmühle. Und vor allem viel billiger. Genial einfach. Alles Geniale ist nämlich einfach. Sehen Sie – so!» Und ich rieb Muskatnuß auf meine Suppe, daß man unter dem Gewürz kaum noch die Brühe sah. «Geben Sie mir so ein Ding», knurrte er, «Elsi, zahl den Herren zwei Franken aus!»

Als wir noch seinen zähen Rindsbraten kauten, kam er mit unheilrohender Miene wieder an unseren Tisch.

«Das ist doch Dreckzeug! Sehen Sie da!»

Unser Muskatreiber war zu einem kläglichen Fragezeichen verbogen. Er war offenbar zu fein für diese Männerprätze. Wir zahlten die zwei Franken

zurück und kauten etwas deprimiert unseren Rindsbraten.

Bis zum Abend hatten wir sieben Stück zum Teil verkauft, zum Teil verschenkt. 493 Muskat-Reiber «Génial» warten noch auf begeisterte Abnehmer, denn anderntags ging Edwin kleinlaut wieder in seine Bude. Ich habe mich geweigert, weiter Muskat-Reiber zu verkaufen. Der arme Edwin meint, daß es schriftlich vielleicht besser gehe. Besonders mein Satz «Alles Geniale ist nämlich einfach» hat ihm so gut gefallen. Er will jetzt ein Versandgeschäft aufziehen. Die 493 Stück lasten wie 493 schwere Steine auf seinem Herzen.

Ernst Graf



Kur- und Verkehrsverein Klosters, Tel. (083) 3 84 40